M. de Rouville.

Bist du nicht schon im Garten herum gelaufen, hast deine Blumen gewartet, mir Veilchen gesammelt?

Fanny.

Ja wohl! doch das thue ich ja alle Tage.

M. de Rouville.

Ist es darum weniger ein Vergnügen?

Fanny.

Das gebe ich wohl zu; aber für meine Ferien muß ich doch etwas Besonderes haben.

M. de Rouville.

Meine liebe Fanny! das Vergnügen fliehet diejenigen, welche allzu eifrig es suchen. Es ist zuweilen wie ein eigensinniges Kind. Ich rathe dir, es nicht gar zu ferne zu suchen, denn wenn du es nur einsehen willst, — es steht an deiner Seite. Der Morgen ist so herrlich! Der Duft der Blumen schwillt die Luft so herrlich! Wohlan, erwarte deine Geschwister, und spiele einstweilen mit deinem Reife, das ist eine heilsame Uebung, und wird dir Appetit zum zweiten Frühstück machen.

Fanny.

Aber ich spiele nicht gerne allein!